

o80 Terra fusca-Rendzina aus Dolomit- und Kalksteinzersatz des Oberjuras
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	o-R10	
Flächenanteil	60–70 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	ebene bis flach geneigte Lagen, flache Hänge, Kuppen und Rücken im Oberjura	
Bodentyp	Terra fusca-Rendzina	
Ausgangsmaterial	Dolomit- und Kalksteinzersatz, oft mit geringmächtiger schluffhaltiger Decklage (überwiegend Oberjura-Massenkalk)	
Bodenartenprofil	Ls2–Tu3,Gr1–3	<2 dm
	Tu3–Ts3–T,Gr–X3–6;^d;^k	
Karbonatführung	karbonathaltig ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mittel tief bis mäßig tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	schwach alkalisch bis schwach sauer
Bodenschätzung	L6Vg, L7Vg	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Rendzina, flach entwickelte Terra fusca und Braune Rendzina, flach bis mittel tiefe Braunerde und Braunerde-Rendzina

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering (70–130 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering bis gering (30–70 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	gering (50–100 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch bis sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.50	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche Vorkommen auf der Albhochfläche südlich von Aalen, östlich von Heidenheim a. d. Br. und südlich von Nattheim